Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826
1777

11.8.1777 (No. 33)

urn:nbn:de:gbv:45:1-975323

Visual Library

Nro 33

Olden-burgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 11. Aug. 1777.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es ist der Major von Dorgeloh gesonnen, sein in der Vogtey Wardenburg belegenes adeliche Gut Höven mit dazu gehörigen sämmtlichen Meyern und Pertinentien, wozu auch die von Johann Hinrich Schütte und Hinrich Wilkens zu Saage im Hannöverschen zu prästirende Meyerpflicht gehörig, wie auch Kirchenstellen in der Wardenburger Kirche, nebst denen hieselbst in der Haarenstraße belegenen, aus vier Wohnungen bestehenden Junker-Buden, am 12ten Sept. d. J., in des Weinhändlers und Prov. Gerhard von Harten Hause, Nachmittags um ein Uhr, verkaufen zu lassen; daferne aber für dieses Gut nebst dazu gehörigen Meyern und übrigen Pertinentien, wie auch den Junker-Buden im ganzen nicht hinlänglich geboten werden sollte, soll wegen besagten ganzen Gutes und dazu gehörigen Meyern, wie auch der gedachten Kirchen-Stellen und Junker-Buden auch übrigen Pertinentien, ein Stückweiser Verkauf vorgenommen werden, und zwar wegen der Meyer, Kirchenstellen, auch Junker-Buden, nicht weniger der Mastgerechtigkeit auf dem Harber Walde und Döhler Wehe, am besagten 12ten Sept., in des gedachten von Harten Hause, wegen des bemeldeten adel. freyen Gutes aber nebst sämmtlichen Wohnhäusern und übrigen Gebäuden, auch dazu gehörigen sämmtlichen Ländereyen, Gemeinheiten, Jagd, Fischerey, Ausdrift auf der Westerburger Marsch, wie auch derjenigen Stücke, so etwa in dem erstgedachten Termino nicht verkauft werden, nebst übrigen zum Gute gehöririgen Pertinentien, nicht weniger einige Eichbäume am 26sten Sept. d. J. und folgenden Tagen, auf gedachten Gute zum Höven, des Morgens um neun Uhr.

Die Angabe ist den 8ten Sept. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzelley.

2) Hinrich von Kneten Ehefrau ist gewillet, ihre angeerbte, zum Barghorn, im Grossenmeer, belegene vormalige Johann Onneken Kötherey, am 10ten Sept. a. c., in Joh. Barghorns Hause bey der Grossenmeerer Kirche, Stückweise, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 8ten Sept. a. c., beym hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Wider Johann Hinrich Gloystein, Köther zu Pfiesewarden, Blexer Vogtey, entstehet Schuldenhalber, beym Hochfürstl. Oeveigönnischen Landgerichte, der Concurs.
(1) Die Angabe ist den 15ten Sept. (2) Deduction den 7ten Oct. (3) Prioritäts-Urtheil den 28sten Oct. (4) Vergantung oder Löse den 14ten Nov. a. c.

4) Christopher Anthon Carls, zu Bockhorn, hat mit Einwilligung seiner Mutter, weyland Christ. Carls Wittwe, einen, vormals von Junkern Bau angekauften Placken Wischlandes, an Gerd Schrapper verkauft.
Die Angabe ist den 8ten Sept. a. c., beym Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte.

5) Johann Krumland, zu Etzhorn, hat (1) sechs Scheffel Saatland zu Etzhorn, so er ehedem von dem Herrn Landrath von Schreeb Ao. 1759. gekauft hat, und (2) drey dreyviertel Jück Weydeland, so auch zu Etzhorn belegen, und Ao. 1759. aus des Herrn Landrath von Schreeb Vergantung gekauft sind, an Martin Schwarting verkauft.
Die Angabe ist den 11ten Sept. a. c., beym hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.

Oldenburger Getraide-Preise.

Danziger weisser Weitzen . . 120 Rthlr. in Golde.

J. D. Olde.

Der letzte Preiß des Sand-Rockens ist hieselbst 30 Grote Cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

1) Am 25sten dieses, werden in dem Wohnhause des Herrn Canzleyrath Heinze hieselbst, allerhand Meublen, Zinn, Kupfer und Messingen Geräth, auch Schränke, Stühle, Bettstellen, und schöne gemahlte Stücke verkauft.

2) Es ist Herr Georg Rudolph Rendorf, in Varel, in der Nacht vom 5ten auf den 6ten dieses, mittelst Einsteigung ins Fenster und Erbrechung einiger Schränke bestohlen worden. Unter den vermisseten Sachen, sind folgende Stücke kenntlich: ein silberner Potage-Löffel 16 Loth an Gewicht R. gezeichnet, ein runder Löffel mit krummen Stiel 6 Loth, ein Kinder Löffel M. H. p. p. $2\frac{1}{2}$ Loth, 8 Eßlöffel, wovon 6 mit R. und 2 mit J. H. und R. gezeichnet, ein ziemlich grosser schlichter goldener Ring, mit S. L. H., ein Frauensring mit einem rothen Stein, umher mit kleinen weissen Steinen gefasset, ein dunkelgelbes 44 Zoll langes spanisches Rohr, mit getriebenem vergoldet tombachnen Knopf und einem geflochtenen schwarz ledernen Stockband mit seidenen Quästen, eine recht feine papierne Schnupftobacks-Dose mit gelben Grund, und mit Schildpatt gefüttert. Unter den aus dem Laden genommenen Waaren sind verschiedene volle Packete, allerley Couleuren Zwirn-Band No. 30. und vielleicht wäre an dem auf das darum gepackte Papier geschriebenen etwas, wenn es einem oder andern zu Händen kommen sollte, heraus zu bringen. Ein jeder so im Stande, etwas zu Entdeckung dieser Thäter, welche ver-

Landesbibliothek Oldenburg

muthlich mehrere Diebereyen begangen haben, und desto gefährlicher sind, weil sie mit dem bey dem Stehlen gebrauchten Schwefel und Zunder, hin und wieder gebrannte Merkmale zurück gelassen, beyzutragen, wird recht sehr gebeten, dazu behülflich zu seyn, und wird ihm eine Belohnung von 5 Pistolen unter Verschweigung seines Namens versprochen.

3) Ein Mensch, der bisher als Diener bey einer Herrschaft gestanden, und Zeugnisse seines bisherigen Wohlverhaltens in Händen hat, mit Chapeaux und Damen Frisur umzugehen weiß, die französische Sprache redet, und selbige wie die teutsche gut schreibet, suchet als Bedienter wieder in Dienst zu treten. Nähere Nachricht in der Expedition.

4) Ein junger Mensch, der gut schreiben und rechnen kann, suchet als Bedienter Condition. Nähere Nachricht in der Expedition der Anzeigen.

5) Zu der aus 45000 Loosen und 24702 Gewinnen und Prämien bestehenden neu bewilligten 63sten General-Staaten-Lotterie, welche in sechs Classen vertheilet ist, und darinn considerable Preise von 100000, 80000, 50000, 40000, 30000, 20000, 15000, 12500, 10000, 7500, 5000, 4000, 2500, 2000 Fl. 16 von 1500, 1250 — 246 a 1000 — 325 von 500 — 365 von 250 Fl. ohne die ansehnlichen Prämien und Mittel-Gewinne zu bemerken, können die Liebhaber für die erste Classe, welche am 25sten Aug. a. c. im Haag gezogen wird, bey mir endesbenannten Commissionair und Collecteur, mit ganzen, halben, viertel, achtel und sechszehntel Loosen, sowohl im Kauf als zur Heuer Preis-Courant, bedienet werden; wie dann auch zu der avantageusen 26sten Bremer Stadt-Lotterie, deren 1ste Classe am 1sten Sept. gezogen wird, und darin Haupt-Gewinne: 12000, 6000, 4000, 3000, 2 von 2000, 9 von 1000 Rthlr. ꝛc. imgleichen zu der 23sten Hannöverschen, 69sten Hamb., 36sten Lübecker, 22sten Mecklenburger, 12ten Osnabrücker und noch mehrern andern Lotterien, Kaufloose zu bekommen sind, so wie aus denen davon gratis abzufordernden Plans das nähere zu ersehen ist. Man ersucht Briefe franco einzusenden.

Bremen, den 4ten Aug. 1777. H. Bagelmann.

6) Es soll die Mohrsinger Mühle den 27sten Aug. d. J. anderweitig auf drey Jahr öffentlich verheuert werden, und können sich zu dem Ende die Liebhaber am obgemeldten Tage, des Nachmittags um drey Uhr, in Christian Hinrich Lohsen Wirthshause, zu Abbehausen, einfinden, bieten und contrahiren.

7) Wann die Musik im Kirchspiel Hatten am nächstkommenden 1sten Oct. aus der Pacht kömmt, so haben sich die Liebhaber mit dem allerersten, bey den hiesigen privilegirten Musicanten zu melden, und mit selbigen zu accordiren.

Landesbibliothek Oldenburg

8) Dierk Gloystein, zu Waddens, hat neun Jück guten Etgroden um einen billigen Preis zu verheuern. Weshalb Liebhaber sich nächstens bey ihm melden wollen.

9) Wierich Ammermanns und dessen Frauen Güter Curatoren wollen die von Wierich Ammermann und dessen Frau bewohnte Tönnies Addicksche Stelle zum Hammelwarder Mohr, nebst etlichen darauf vorhandenen Köthereyen, auch das von erstern vormals angekaufte Kleyland, am 20sten dieses Monats Aug., in weyl. Joh. Wilhelm Bödekers Wittwen Hause, zur Braake, auf ein oder mehrere Jahre, wiederum öffentlich an den meistbietenden verheuern lassen.

10) Es soll des weyland Reinhardt Ilksen Hofstelle, zu Roddens, mit 86¾ Jücken Landes, worunter ungefähr 30 Jück gut Pflugland, welche jetzo von Albert Onken heuerlich bewohnet wird, am 22sten August, in Ahlert Hiren Wirthshause, zu Severns, meistbietend verheuert werden. Die Liebhaber können sich alsdann, des Nachmittags um zwey Uhr, daselbst einfinden und heuern.

11) Der Zinngiesser H. A. Spieske hat sehr gute martiniquische Caffeebohnen, das Pfund zu 15 und 14 Grote zu verkaufen, wie auch Catharinen-Pflaumen zu 10 Grote, und ordinaire Pflaumen zu 2½ Gr. Cour.

12) Es lässet der hiesige Bürger und Mahler Cörner bekannt machen, daß er sein ietziges Wohnhaus von Herr Nicolaus Wenke hieselbst, noch bis Osteru 1779 in Heuer hat, und da er nach Bremen ziehet, er oberwehntes Haus nebst Stall, Garten und Platz an einen andern Heuermann abtreten und überlassen wolle. Es sind in solchem Hause vier Stuben mit eisernen Oefen, Kammern, auch ein grosser Keller.

13) Das des weyland Herrn Licentcommissaire von Stiedtencron Erben zuständige Gut Hemme soll am 14ten Aug., in Ilke von Ahtens Wirthshause, beym Abbehauser Siel Stückweise oder überhaupt, auf einige Jahre, öffentlich an den Meistbietenden verheuert werden.

14) Wann das von weyland Johann Christian Zähmerich, zu Bremen, an Friderich Nette daselbst zwar verkaufte, von diesem jedoch nicht bezahlete Chirurgische Amt, Montags nach den 12ten Trinitatis, wird seyn der 18te Tag des bevorstehenden Monats Aug., Vormittags um 10 Uhr, in des weyland Johann Christian Zähmerich, dahier an der Stindtbrücke belegenen, vorjetzt von Johann Friderich Nette bewohneten Hause, dem Meistbietenden öffentlich verkaufet werden soll; als werden die Kauflustigen sich zur bestimmten Zeit gehörigen Ortes einfinden, die Conditionen worauf der Verkauf geschiehet vernehmen, und alsdann erwarten daß dem Meistbietenden der Zuschlag geschehen werde. Bremen, den 23sten July 1777.

15) Weyland Renke Burggräfen Kinder Vormünder Reinhard Segebade und Cons. lassen ihrer Pupillen zum Süderschwey belegene Bau mit ungefähr 55 Jück Landes, einen Theil des Wohnhauses, Garten, Höfte, Rocken und andere Möhrte, nebst übrigen Pertinentien, am 16ten Aug., in Christopher Cordes Wirthshause, öffentlich, meistbietend verheuern.

Landesbibliothek Oldenburg

Graf Otto von Oldenburg.

Zu der Väter Zeit, vor tausend Jahren,
Da der Helden Spiele Jagden waren,
Ritt Graf Otto einst zur Jagd.
Edelknaben, Jäger, Knecht' und Hunde
Rannten mit aufs Feld; — kaum eine Stunde,
So begann die kleine Schlacht.

Otto spannte seinen raschen Bogen,
Als, aus Barneführen Holz geflogen
Ihm ein Reh entgegen kam;
Todesangst gab seinen Füssen Flügel; —
Hui! wie rannte mit verhängtem Zügel
Otto über Stock und Damm! —

Aber ihm entrann die schnelle Hinde,
Und er sah nicht Jäger mehr, noch Winde,
Von dem Osenberg herab.
Lechzend seufzt er: wenn in dieser Wüste
Ich doch einen Quell zu finden wüste!
Ach! sonst find ich hier mein Grab. —

Landesbibliothek Oldenburg

Und urplötzlich stand vor seinen Blicken
Eine Jungfrau, reizend zum Entzücken;
Blau ihr Auge, weiß die Hand;
Blondes Haar wallt' auf den Busen nieder,
Und um ihre blendend weissen Glieder
Floß ein purpurnes Gewand;

Und, — o Wonne, für den durstigen Zecher, —
Einen Wunderschönen vollen Becher
Reichte sie ihm alsobald;
Mit Figuren gothisch zugestutzet,
Schön geamulirt und ausgeputzet
War des goldnen Horns Gestalt.

Otto nahms; doch fuhr durch seine Glieder
Ahndungsvoll ein kalter Schauer nieder;
Auch sein Blänke bäumte sich. —
Trink nun, sprach das Ebentheur, und winkte;
Otto öfnete das Horn, doch dünkte
Der Geruch ihn widerlich.

„Glück und Unglück ruht in deinen Händen;
„Diesen Trank, erlauchter Ritter, senden
„Wittekindens Götter Dir.

Landesbibliothek Oldenburg

„Trinkst Du nicht; — so wird Dein Stamm vergehen,
„Wie mit kahlem Haupt, auf dürren Höhen,
„Jener Baum, der Eichen Zier.

„Trink ihn; — Götterglück ist dein, und Wonne;
„Glorreich wird dein Haus, mild, wie die Sonne,
„Rings umher die Welt erfreun,
„Fleis, und Kunst, und Wissenschaft erheben,
„Nordens Kaiserreichen Herrscher geben,
„Und Europens Richter seyn.

„Unterdessen soll in diesen Gränzen
„Dein Geschlecht in edlen Söhnen glänzen;
„Einer, seines Volkes Lust,
„Soll des Vaterlandes Vater heissen,
Welt und Nachwelt wird den Edlen preisen
„Herzog **Friederich August!** —

So das Ebentheur. — Der Graf, entschlossen,
Hob das Horn zum Mund empor, — da flossen
Tropfen auf des Blänken Leib.
Hu!!! wie zitterten des Rosses Glieder!
Haare fielen ab, der Gifttrank nieder,
Und verschwunden war das Weib.

Landesbibliothek Oldenburg

Aber aufgelöst in Melodieen
Sangen tausend schützende Genieen:
„Heil dem edlen Fürstensohn!
„Heil der halben Welt! Sie zu beglücken
„Ist feindseelger Feen Zauberstricken
„Otto im Triumph entflohn!

Eilends sprengte nun der Held vom Hügel;
Flüchtig wie der Blitz, mit schlaffem Zügel
Gieng der edle Blänke durch.
Bald erblickt er seine Jägersleute,
Und trottirte mit der Wunderbeute
Rüstig auf die Grafenburg. —

Die nach der Geschichte Wahrheit fragen,
Seht das Wunderhorn zu Koppenhagen
Zum Gedächtnis aufgestellt. —
Nordens ungezählte Völker blühen,
Unsre treuen Bürgerherzen glühen. —
Oldenburg beglückt die Welt.

Landesbibliothek Oldenburg